

Fortsetzung jetzt!

150 Jahre Verein der Berliner  
Künstlerinnen 1867 e.V. Teil 4

# 1867 2017

Paula Anke, Tania Bedriñana,  
Monika Brachmann, Alke Brinkmann,  
Silvia Klara Breitwieser,  
Bettina Cohnen, Hannah Dougherty,  
Margareta Hesse, Sabine Herrmann,  
Michelle Jezierski, Friederike Klotz,  
Gaby Krawinkel, Isa Melzheimer,  
Ann Noël, Emerita Pansowová,  
Heike Ruschmeyer, Sibylle von Preussen,  
Susanne Schirdewahn, Caro Suenkemper,  
Gäste: Heike Baranowsky, Lucy Teasdale,  
Gloria Zein

Zu Gast auf der Zitadelle Berlin,  
Alte Kaserne  
1. Dezember 2017 bis 2. April 2018

Fortsetzung jetzt!

150 Jahre Verein der Berliner  
Künstlerinnen 1867 e.V. Teil 4

**Eröffnung**

**Donnerstag, 30. November, 19 Uhr**

Begrüßung

GERHARD HANKE, Bezirksstadtrat  
DR. RALF F. HARTMANN, Kulturfachleiter  
UTE GRÄFIN VON HARDENBERG,  
Vorsitzende VdBK 1867 e.V.

Einführung

DR. CLAUDIA BEELITZ, Kuratorin der Ausstellung

Zitadelle Berlin, Alte Kaserne

Am Juliusturm 64, 10559 Berlin

www.zitadelle-berlin.de

Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 17 Uhr

**Begleitprogramm**

**Führungen durch die Ausstellung**

**an folgenden Samstagen um 14 Uhr:**

**9. Dezember 2017, 16. Dezember 2017,**

**6. Januar 2018, 17. März 2018**

**Rundgang**

**Donnerstag, 18. Januar 2018, 18 Uhr**

**Künstlerinnen der Ausstellung im Gespräch**

**mit Dr. Claudia BeELITZ**

**Vortrag**

**Donnerstag, 1. Februar 2018, 19 Uhr**

**Prof. Dr. Wolfgang Rappert:**

**Künstlerinnen und Künstler im Nationalsozialismus**

**Konzert**

**Dienstag, 27. Februar 2018, 19 Uhr**

**Huijing Han spielt Klavierwerke**

**von Maria Szymanowska und Ruth Zechlin**

Zitadelle Berlin, Gotscher Saal

**Filmscreening**

**Donnerstag, 22. März 2018, 19 Uhr**

**Shelly Silver: 37 Stories About Leaving Home**

**anschließend Diskussion mit Shelly Silver**

**(in englischer Sprache)**

Falls nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen  
auf der Zitadelle in der Alten Kaserne statt.

Fortsetzung jetzt!

150 Jahre Verein der Berliner  
Künstlerinnen 1867 e.V. Teil 4

Zum Abschluss des 150-jährigen Jubiläums ist der Verein  
der Berliner Künstlerinnen auf der Spandauer Zitadelle zu  
Gast und präsentiert 22 künstlerische Positionen in der  
Alten Kaserne. Die 1861 erbaute und erst kürzlich sanierte  
Kaserne wird seit 2016 für Ausstellungen genutzt und  
bildet als militärischer Funktionsbau für die Ausstellung  
des VdBK einen eindrucksvoll kontrastierenden Rahmen.

Denn die Ausstellung widersetzt sich allem Willen nach  
Ordnung: Sie zeigt Arbeiten von Künstlerinnen unter-  
schiedlicher Generationen in bemerkenswerter ästheti-  
scher, thematischer und medialer Breite. Die Künstlerin-  
nen eint das Ziel, Arbeiten von Frauen in der Kunst in  
stärkerem Maße öffentlich sichtbar zu machen.

Provokant und zugleich hinterinnig zeigen **Caro**

**Suenkempers** plastische Arbeiten verneken, ineinander  
verschlungene Körper, die zwischen Gewalt und Begehren  
oszillieren, während **Tania Bedriñana** Verletzlichkeit

durch die Fragmentierung des Körpers in einer  
Wandinstallation verstörend wie spielerisch inszeniert.

**Heike Ruschmeyer** thematisiert Tod und Gewalt ein-  
dringlich in ihrer auf der Grundlage forensischer und  
kriminologischer Fotos basierenden Malerei. Ein

Gemälde **Monika Brachmanns** hingegen eröffnet, sym-  
bolisiert durch Schuhe, einen weiten und durchaus  
heiteren Assoziationsraum über familiäre Beziehungen.

**Alke Brinkmann** verbindet als Malerin persönliche Nähe  
mit politischen Brüchen, wenn sie sich mit der faschis-  
tischen Vergangenheit ihrer Großmutter auseinandersetzt,  
und **Bettina Cohnen** hat militärische Reenactments  
begleitet, um sie fotografisch zu inszenieren.

Von menschlichen Eingriffen in die Natur sind die  
Arbeiten **Gaby Krawinkels** angeregt während **Hannah**  
**Dougherty** Natur mit postindustriellen Lebensformen  
konfrontiert und in eine surreale Bildsprache überführt.

In einer écriture automatique entstehen **Susanne**  
**Schirdewahns** Tageszeichnungen als rätselhaft figürliche  
Narrationen. **Ann Noël**, im Fluxus verankert, agiert  
künstlerisch in unterschiedlichen Medien und schlüpft  
in stets neue Rollen. Fokussiert auf die französische  
Aufklärung ist das Interesse **Sibylle von Preussens**: Ihre  
Scherenschnitte sind sensible Übersetzungen von Orna-  
menten des Voltaire-Zimmers in Sanssouci.

Mit **Emerita Pansowová** ist eine klassische Bildhauerin in  
der Ausstellung vertreten, deren figürliche Bronzen sich  
als geschlossene Formen statuasch präsentieren. **Lucy**  
**Teasdale** legt kunstgeschichtliche Vorlagen und mediale  
Bilder zugrunde, um Kompositionen wie Bewegungs-  
abläufe abstrahiert ins Skulpturale zu transformieren.

Als sensible Beobachterin gesellschaftlicher Prozesse  
eröffnet **Gloria Zein** Möglichkeitsräume durch pointierte  
Perspektivwechsel. **Isa Melzheimer** befasst sich in ihren  
komplexen wie poetischen Installationen mit architek-  
tonischen, städtebaulichen und sozialen Aspekten  
urbaner Lebensräume und **Friederike Klotz** entwickelt  
futuristische Räume, um Fragen nach Utopie und  
Dystopie aufzuwerfen. **Heike Baranowsky** setzt sich gezielt

mit den medialen Bedingungen von Fotografie und Video  
auseinander. Durch die Projektion einer Performance  
aktualisiert **Paula Anke** ein Gemälde Alexander Camaros,  
**Michelle Jezierski** unterzieht das Landschaftsbild einer

künstlerischen Analyse und **Margareta Hesse** erweitert die  
Bedingungen von Malerei, indem sie die Leinwand durch  
transluzente Materialien ersetzt und farbige Lichträume  
entstehen lässt.

Zwei Künstlerinnen formulieren ihre Erinnerung an  
wegweisende Frauen sprachlich. Als beidhändig  
ausgeführte Zeichnung, gekritzelt und sich überlagernd,  
hat **Sabine Herrmann** Namen von Künstlerinnen in den  
lichten Farbraum eines Gemäldes eingefügt und **Silvia**  
**Klara Breitwiesers** Schild mit dem Schriftzug „Marianne  
Werefkin“ weist bereits vor dem Eingang zur Alten  
Kaserne auf eine bedeutende Künstlerin des frühen  
20. Jahrhunderts – jener Namensgeberin des im  
zweijährigen Rhythmus vom VdBK verliehenen Preises.



Kom-  
munale  
Gale-  
rien  
Berlin

ZITADELLE  
BERLIN

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Archiv der Akademie der Künste, Berlin;  
Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin;  
Ordnungsbehörde für Fotografie;  
berzliche Förderfonds der Senatsverwaltung  
Kultur und Europa

Fortsetzung folgt! – Fortsetzung jetzt!

150 Jahre Verein der Berliner  
Künstlerinnen 1867 e.V.

Unter der Schirmherrschaft von  
PROF. MONIKA GRÜTTERS MdB  
Staatsminister für Kultur und Medien

Die vorangegangenen Stationen:

Fortsetzung folgt! Teil 1

Von der Gründung bis 1945

Käthe Kollwitz, Lotte Laserstein, Paula Modersohn-  
Becker und 40 weitere Künstlerinnen  
Alexander und Renate Camaro Stiftung  
November 2016 bis März 2017

Fortsetzung jetzt! Teil 2

Zeitgenössische Positionen

Mursbida Arva Alpina, Silvia Klara Breitwieser,  
Ricoth Gerbli, Angela Hampel, Franziska Klotz,  
Irma Markulin, Gisela Weimann, Karla Wolsmitza  
Kommunale Galerie Berlin  
Februar bis April 2017

Fortsetzung jetzt! Teil 3

Zeitgenössische Positionen

Susanne Ahner, Ina Bierstedt, Ricoth Gerbli,  
Hanna Hennekemper, Natascha Kuderli,  
Imgard Merkaus, Vera Schweglin  
alte Feuerwache > projektraum  
September bis Oktober 2017

Dank an:  
Ahlsen Immobiliengesellschaft mbH,  
Artekunanz Versicherungsmakler, Dr. Dirk Gröne,  
Hans-Georg Krupp, BA, Patrick Estrada Fox,  
Salongalerie Die Möwe.